

Digitalisierung besser machen!

Fachtag zum Frauenmärz

- Zielgruppe: Frauenprojekte des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg
weitere Interessierte, z. B. Netzwerkpartner*innen, Mitarbeiter*innen,
Kund*innen
- Ort: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, **ehem. Rathaus Kreuzberg**
BVV-Saal, 1. Etage
Yorckstraße 4-11
10965 Berlin
- Zeit: **Montag, 9. März 2020**
13 – 17 Uhr
- Veranstalterinnen: die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des Bezirks Friedrichshain-
Kreuzberg, Petra Koch-Knöbel
gemeinsam mit
der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Jobcenter
Berlin Friedrichshain Kreuzberg, Ulrike Spieler
und
dem FrauenComputerZentrum Berlin e. V. (FCZB)

Ziel / Inhalt:

Mit fortschreitender Digitalisierung stellt sich gerade für Frauen immer mehr die Frage, wie gut und um wie viel besser die Digitalisierung ihre Arbeits- und Lebenswelt macht. Ist die Möglichkeit ortsunabhängigen Arbeitens ein Garant für bedingungslose Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder nur ein Synonym für kürzere Wege zur unbezahlten Sorgearbeit? Wird uns die mit der Digitalisierung verbundene Flexibilität freier machen oder noch mehr belasten und entgrenzen? Werden sich patriarchale Machtstrukturen verfestigen oder lassen sie sich auflösen? Wird Diskriminierung mithilfe automatisierter Entscheidungen (durch algorithmenbasierte Systeme) verstärkt oder eliminiert?

Fragen, auf die wir Antworten und für die wir Lösungen finden müssen, ehe sich die Frauen auch bei der vierten industriellen Revolution abgehängt wiederfinden.

Auf dem Fachtag zum Frauenmärz soll das Thema „Digitalisierung besser machen!“ möglichst vielseitig beleuchtet werden. Der Keynote-Vortrag von Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja führt in die Thematik ein. In kleineren Diskussionsrunden / Miniworkshops sollen speziellere Themen beleuchtet und Diskussionspunkte, Argumente etc. zusammengetragen werden. Die aus den Workshops mitgenommenen Mosaiksteine zu Chancen, Risiken und Handlungsbedarfen werden in einer abschließenden Podiumsrunde diskutiert und bestenfalls in einen

Handlungsauftrag bzw. in Forderungen gegossen.

Programm:

1.	Begrüßung / Eröffnung / Programmablauf vorstellen	Petra Koch-Knöbel	15'	13.00
	Grußworte	Monika Herrmann (Bezirksbürgermeisterin) Barbara König (Staatssekretärin Sen GPG) (angefragt)	15'	13.15
2.	<p>Keynote</p> <p>Digitalisierung als Motor – für Gleichstellung oder Diskriminierung?</p> <p>Lehren aus der Geschichte weiblicher Erwerbsarbeit</p> <p>An „die Digitalisierung“ von Arbeit sind weitgehende Befürchtungen und Hoffnungen geknüpft und viele davon betreffen Frauen*. Die bisherige Entwicklung weiblicher Erwerbsarbeit kann Rückschlüsse zulassen und den Blick nach vorn öffnen: Wie lassen sich die Folgen einschätzen, die der aktuelle Schub technologischer Rationalisierung für die Geschlechterverhältnisse in der Arbeitswelt hat?</p>	Prof. Nicole Mayer-Ahuja Professorin für die Soziologie von Arbeit, Unternehmen und Wirtschaft an der Georg-August-Universität Göttingen, Direktorin des Soziologischen Forschungsinstituts (SOFI)	30'	13.30
	Kurze Diskussionsrunde (Fragen und Anmerkungen)		10'	14.00
3.	Vorstellung der Miniworkshops durch die Impulsgeberinnen		15'	14.10
	Pause / Raumwechsel		20'	14.25
4.	sechs Diskussionsrunden / Miniworkshops (parallellaufend)		60'	14.45
5.	<p>Podiumsdiskussion</p> <p>Moderation: Dr. Ina Tripp Leiterin der Geschäftsstelle Gender- und Technik-Zentrum der Beuth-Hochschule</p>	Prof. Nicole Mayer-Ahuja WS-Teilnehmerinnen oder -Impulsgeberinnen	75'	15.45
	Ende			17.00

Miniworkshops:

I	Die demokratische Dimension von Algorithmen: Zwischen Diskriminierungspotenzial und Souveränität	(Teil-)automatisierte Entscheidungssysteme sind von gesellschaftlicher Relevanz. Die damit verbundenen komplexen Prozesse haben soziale und politische Auswirkungen. Wo berühren sie unsere Teilhabe und Rechte als Frau*? Was müssen wir wissen und was können wir tun, um in diesem Prozess unsere Souveränität (wieder-) zu erlangen?	Kristina Penner AlgorithmWatch
II	Problematik feministischer Arbeit in der digitalen Welt	Hinter digitaler Gewalt gegen Frauen* verbirgt sich eine Vielzahl der verschiedensten Angriffsformen, vor allem Beleidigung, (sexuelle) Nötigung, Rufschädigung bis hin zu gezielten Verdrängung der betroffenen Personen aus dem Netz. Diese Angriffe finden sowohl im öffentlichen wie auch im privaten Raum statt und sie ziehen für die betroffenen Frauen* schwerwiegende Folgen in allen Lebensbereichen nach sich. Welche Möglichkeiten gibt es, digitaler Gewalt entgegenzutreten?	Leena Simon Anti-Stalking-Projekt
III	Zeigt Euch!	In dieser Diskussionsrunde loten wir gemeinsam aus, mit welchen Strategien Frauen das Web als Sprachrohr für ihre Positionen und Themen nutzen können. Zu Beginn des Workshops gibt es einen kurzen Input dazu, wie Frauen 2020 das Web nutzen und prägen. Ein spezieller Fokus wird dabei auf diejenigen Frauen gerichtet, die durch ihre Kampagnen das Web und damit ein Stückweit die Welt verändern.	Sibylle Würz FrauenComputer-Zentrum Berlin e.V. (FCZB)
IV	Chancengleichheit in der Berliner Digitalbranche? Qualifikationsanforderungen für die digitalisierte Welt	Wenn Technologie tatsächlich Gleichstellung befördert, welche Einstiegs- und Aufstiegsmöglichkeiten bietet die Berliner IT-Branche? Was sind die Vor- und Nachteile von Start-Up-Kulturen für Frauen in Berlin – besonders für Frauen mit familiären Verpflichtungen, mit Migrationshintergrund oder mit keiner oder wenig technischen Vorkenntnissen?	Dr. Nakeema Steffbauer FrauenLoop
V	Die Berliner Digitalisierungsstrategie – welche Einflussmöglichkeiten haben wir Frauen?	Seit letztem Jahr wird an der Berliner Digitalisierungsstrategie gearbeitet. Wir schauen uns im Workshop an, worum es dabei geht und wie der Prozess zur Erarbeitung gestaltet wird. Dabei interessiert uns vor allem die Frage, welche Möglichkeiten wir Frauen haben, die Digitalisierungsstrategie aktiv mitzugestalten.	Dr. Karin Reichel FrauenComputer-Zentrum Berlin e.V. (FCZB)
VI	Digitalisierung in der Arbeitswelt – Gleichstellungsmaschine oder Karrierekiller?	Die digitale Transformation in der Arbeitswelt steht für eine Flexibilisierung von Arbeitsprozessen und wird oft mit dem Begriff Agilität verbunden. Es scheint eine Entwicklung hin zu einer verstärkt kollaborativen und vernetzten Arbeitswelt zu geben. Bietet sich damit die Chance für ein Umdenken in der Unternehmenskultur oder verfestigen sich eher bestehende Strukturen? Ist das eine	Wera Schulz-Naue ARBEIT UND LEBEN – DGB/VHS Berlin-Brandenburg

		branchenübergreifende oder aufgabenspezifische Entwicklung? Und was können wir tun, um mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Arbeitswelt gerade jetzt zu forcieren? Diesen und weiteren Fragen werden wir im Workshop nachgehen und dabei Handlungsoptionen wie Qualifizierungsprogramme für Frauen in einer digitalisierten Arbeitswelt berücksichtigen.	
--	--	---	--

Unsere Impulsgeberinnen:

Kristina Penner ist Referentin der Geschäftsführung bei AlgorithmWatch. Nach einem Master in International Studies / Peace and Conflict Research arbeitete sie u. a. in Projekten zur Nutzung von Medien in der Zivilgesellschaft und war viele Jahre in der Asylberatung und Menschenrechtsarbeit aktiv.

Leena Simon ist Philosophin und Netzpolitologin und beschäftigt sich mit Digitaler Mündigkeit und Technikpaternalismus. Sie arbeitet als IT-Beraterin u. a. für das Anti-Stalking-Projekt (in Trägerschaft des FRIEDA-Frauzentrum e.V.), das kostenlose Beratungen für Frauen* anbietet, die von Stalking und/oder Cyberstalking betroffen sind.

Sibylle Würz ist Mitarbeiterin im FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB) mit den Schwerpunkten Digital Literacy, Online-Lernen und Karriereentwicklung durch Online-Reputationsmanagement.

Dr. Nakeema Stefflbauer ist Gründerin und Geschäftsführerin von FrauenLoop. Mit der non-profit NGO unterstützt sie Berlinerinnen mit und ohne Flucht- oder Migrationserfahrung dabei, IT-Kompetenzen zu entwickeln und beruflich in der Tech-Branche einzusteigen.

Dr. Karin Reichel ist seit September 2017 die Geschäftsführerin des FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB) und war vorher Gastprofessorin für Organisation und Personal an der HWR Berlin.

Wera Schulz-Naue ist Dipl.-Pädagogin und Personalreferentin und arbeitet als Fachreferentin bei ARBEIT UND LEBEN – DGB/VHS Berlin-Brandenburg. Ihre Handlungsfelder liegen u. a. in Personalführung, Wissen und Kompetenz und Förderung von Diversity in Betrieben.

Erwartete Besucherzahl:

60 – 90 Personen

Öffentlichkeitsarbeit:

Eine Ankündigung der Veranstaltung wird Ende Januar / Anfang Februar an alle relevanten Netzwerkpartner*innen auf Bezirksebene und über die (Presse)Verteiler der beteiligten Organisationen versendet.

Die Veranstaltung wird über die Online-Kanäle des FrauenComputerZentrums Berlin e.V. (FCZB) beworben.

Der Fachtag wird in die Frauenmärz-Veranstaltungsreihe und -broschüre der bezirklichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten aufgenommen.

Ansprechpartnerinnen:

Petra Koch-Knöbel

Ulrike Spieler

Dr. Karin Reichel

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Jobcenter Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

Geschäftsführerin FrauenComputerZentrum Berlin e.V. (FCZB)

+49 30 90298 4111

+49 30 5555 44 6450

+49 30 617970-0

Petra.Koch-Knoebel@ba-fk.berlin.de

Ulrike.Spieler@jobcenter-ge.de

info@fczb.de

Anmeldung über

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte | Petra Koch-Knöbel

T. 90298-4111 | F. 90298-4177 | petra.koch-knoebel@ba-fk.berlin.de